

Antragssteller: Lang Cathrin Anne

Datum: 09.05.24

# Antrag	TSO-Abschnitt	Bisherige Fassung	Neue Fassung	Begründung
	Anhang 8	<p><b>Qualifikation für Deutsche Meisterschaften oder Deutschlandpokale</b></p> <p>Als Qualifikation für eine Deutsche Meisterschaft oder einen Deutschlandpokal muss die entsprechende Landesmeisterschaft getanzt werden.</p> <p>Beispiel: Ein Masters-II-Paar, das die Deutsche Meisterschaft der Masters II tanzen möchte, muss an der Landesmeisterschaft der Masters II teilnehmen. Möchte dieses Paar die Deutsche Meisterschaft der Masters I tanzen, muss es an der Landesmeisterschaft der Masters I teilnehmen. Möchte das Masters-II-Paar an der DM Masters I und an der Deutschen Meisterschaft der Masters II teilnehmen, muss es beide Landesmeisterschaften als Qualifikation tanzen. Die LM Masters II gilt nicht als Qualifikation für die DM Masters I und die LM der Masters I gilt nicht als Qualifikation für die Masters II. Entsprechendes gilt auch für Doppelstarter in anderen Startgruppen.</p> <p>Ausnahmen: Für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft Jugend Kombination reicht die Teilnahme an einer der beiden Gebietsmeisterschaften Junioren II oder Jugend; für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft Hauptgruppe Kombination reicht die Teilnahme an einer der beiden Gebietsmeisterschaften Jugend oder Hauptgruppe</p>	<p><b>Qualifikation für Deutsche Meisterschaften oder Deutschlandpokale</b></p> <p>Als Qualifikation für eine Deutsche Meisterschaft oder einen Deutschlandpokal muss die entsprechende Landesmeisterschaft getanzt werden.</p> <p>Beispiel: Ein Masters-II-Paar, das die Deutsche Meisterschaft der Masters II tanzen möchte, muss an der Landesmeisterschaft der Masters II teilnehmen. Möchte dieses Paar die Deutsche Meisterschaft der Masters I tanzen, muss es an der Landesmeisterschaft der Masters I teilnehmen. Möchte das Masters-II-Paar an der DM Masters I und an der Deutschen Meisterschaft der Masters II teilnehmen, muss es beide Landesmeisterschaften als Qualifikation tanzen. Die LM Masters II gilt nicht als Qualifikation für die DM Masters I und die LM der Masters I gilt nicht als Qualifikation für die Masters II. Entsprechendes gilt auch für Doppelstarter in anderen Startgruppen.</p> <p><del>Ausnahmen: Für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft Jugend Kombination reicht die Teilnahme an einer der beiden Gebietsmeisterschaften Junioren II oder Jugend; für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft Hauptgruppe Kombination reicht die Teilnahme an einer der beiden Gebietsmeisterschaften Jugend oder Hauptgruppe</del></p>	obsolet, da derzeit keine Teilnahmepflicht an Gebietsmeisterschaften Kombination

Gültig ab Veröffentlichung

**Antragssteller:** Lang, Cathrin Anne  
**Datum:** 08.05.24

# Antrag	TSO-Abschnitt	Bisherige Fassung	Neue Fassung	Begründung
	Anhang 8	<p><b>Figurenkatalog</b>  Der WDSF-Figurenkatalog wird uneingeschränkt (DTSA – WR C – TR C – Figurenbegrenzung D- und C-Klasse sowie für Paso doble in der B-Klasse) zum 1. Juli 2016 übernommen.  Gleichzeitig gilt ab 1. Juli 2016 die WDSF-Schrittbegrenzung für die entsprechenden Startklassen und Startgruppen im Bereich des Deutschen Tanzsportverbandes: Standard D-Klassen, C-Klassen, B-Klassen (nur Wiener Walzer)  Latein C-Klassen C-Klassen, B-Klassen (nur Paso doble)</p>	<p><b>Figurenkatalog</b>  Der WDSF-Figurenkatalog wird uneingeschränkt (DTSA – WR C – TR C – Figurenbegrenzung E-, D- und C-Klasse sowie für Paso doble in der B-Klasse) zum 1. Juli 2016 übernommen.  Gleichzeitig gilt ab 1. Juli 2016 die WDSF-Schrittbegrenzung für die entsprechenden Startklassen und Startgruppen im Bereich des Deutschen Tanzsportverbandes: Standard <b>E-Klassen</b>, D-Klassen, C-Klassen, B-Klassen (nur Wiener Walzer)  Latein <b>E-Klassen</b>, D-Klassen C-Klassen, B-Klassen (nur Paso doble)</p>	TSO FI und FIII geben eine Schrittbegrenzung für die E-Klassen vor, WDSF - Figurenkatalog sollte auch hier Basis für Kontrollen und Schulung sein.
	F Teil 1	<p><b>F. Teil I: Regeln für Einzelwettbewerbe Paartanz</b>  Die folgenden Regelungen gelten für Paare, die an Einzelwettbewerben des DTV und anderer vom DTV anerkannten Organisationen in den Turnierarten Standard, Latein und Kombination teilnehmen. Für Internationale offene Turniere in Deutschland, die keine WDSF-Turniere sind, kann der DTV-Sportwart abweichende Regeln von denen der Turnier- und Sportordnung genehmigen.  Ein Paar im Sinne der TSO besteht in den Einzel-, Formations- und Mannschaftswettbewerben aus einem männlichen Partner und einer weiblichen Partnerin. Personen mit dem amtlichen Geschlechtseintrag „Divers“ entscheiden sich bei Beantragung der ID-Karte, ob sie als Partnerin oder Partner starten. Ein Wechsel ist vor dem ersten Start des Wettkampffjahres möglich. Über Ausnahmen entscheidet der DTV-Sportwart.</p>	<p><b>F. Teil I: Regeln für Einzel- und Einzeltanzwettbewerbe Paartanz</b>  Die folgenden Regelungen gelten für Paare, die an Einzel- <b>und Einzeltanz</b>wettbewerben des DTV und anderer vom DTV anerkannten Organisationen in den Turnierarten Standard, Latein, Kombination, LW, TA, WW, SF, QU, SA; CC, RB, PD, JV teilnehmen. Für Internationale offene Turniere in Deutschland, <del>die keine WDSF-Turniere sind</del>, kann <del>der DTV-Sportwart</del> die Sportkommission abweichende Regeln von denen der Turnier- und Sportordnung genehmigen.  Ein Paar im Sinne der TSO besteht in den Einzel-, <b>Einzeltanz</b>-, Formations- und Mannschaftswettbewerben aus einem männlichen Partner und einer weiblichen Partnerin. Personen mit dem amtlichen Geschlechtseintrag „Divers“ entscheiden sich bei Beantragung der ID-Karte, ob sie als Partnerin oder Partner starten. Ein Wechsel ist vor dem ersten Start des Wettkampffjahres möglich. Über Ausnahmen entscheidet der DTV-Sportwart.</p>	Ergänzung E-Klasse für Paare
	FI 2	neu	(2.3) Wurde bereits eine ID Karte und Jahreslizenz für Einzelwettbewerbe Solo oder Synchro Duo Std/Lat oder Formation Std/Lat bestellt, so richtet sich die Startklassenzugehörigkeit der Paare bei Neueröffnung des Startbuches in der ESV nach der aktuellsten Startklasse der jeweiligen Turnierart.	Analogie
	FIII 71	(71.3) Wurde bereits eine ID Karte und Jahreslizenz für Einzelwettbewerbe Paartanz oder Formation Std/Lat bestellt, so richtet sich die Startklassenzugehörigkeit der Solisten und Synchro Duos <b>bei Neuausstellung</b> nach der aktuellsten Startklasse der jeweiligen Turnierart.	(71.3) Wurde bereits eine ID Karte und Jahreslizenz für Einzelwettbewerbe Paartanz oder Formation Std/Lat bestellt, so richtet sich die Startklassenzugehörigkeit der Solisten und Synchro Duos <b>bei Neueröffnung des Startbuches in der ESV</b> nach der aktuellsten Startklasse der jeweiligen Turnierart.	Präzisierung
	FI 2	2.3 Jedes Paar muss in der D-Klasse oder E-Klasse beginnen.	(2.4) Jeder Paar muss in der D-Klasse oder E-Klasse beginnen. <b>Ein Wechsel von der E-Klasse in die D-Klasse ist pro Turnierart jederzeit möglich, ein Rückwechsel in die E-Klasse hingegen nicht.</b>	Schutz der Einsteiger
	FI 2	2.4 Bei einem Wechsel der Startgruppe verbleibt das Paar in der bisherigen Startklasse. Hat das Paar die für die nächste Startklasse und für die jeweilige Turnierart erforderlichen Aufstiegsplätze und -punkte erzielt, wechselt 2.4.1 das Paar der Kinder II C-Klasse in die Junioren I B-Klasse, 2.4.2 das Paar der Junioren II B-Klasse in die Jugend A-Klasse, 2.4.3 das Paar der Jugend A-Klasse in die Hauptgruppe S-Klasse.	(2.5) Bei einem Wechsel der Startgruppe verbleibt das Paar in der bisherigen Startklasse. Hat das Paar die für die nächste Startklasse und für die jeweilige Turnierart erforderlichen Aufstiegsplätze und -punkte erzielt, wechselt <b>2.5.1</b> das Paar der Kinder II C-Klasse in die Junioren I B-Klasse, <b>2.5.2</b> das Paar der Junioren II B-Klasse in die Jugend A-Klasse, <b>2.5.3</b> das Paar der Jugend A-Klasse in die Hauptgruppe S-Klasse.	Umnummerierung
	FI 6.7.5	End- und Stichrunden Der Wertungsrichter platziert die Paare nach deren Leistung im Verhältnis zur Gesamtleistung aller Endrundenpaare. Jedes Paar, das zu einem Tanz nicht antritt oder ihn vorzeitig abbricht, erhält die schlechteste Wertung in diesem Tanz. Bei Deutschen Meisterschaften, Deutschlandpokalen, Deutschland-Cups, Gebietsmeisterschaften und Ranglistenturnieren erfolgt bei den Einzelwettbewerben in den Turnierarten Standard und/oder Latein und/oder Kombination in der Endrunde nach jedem Tanz eine geschlossene Platzwertung. Bei Landesmeisterschaften, offenen Turnieren, Einladungsturnieren und Mannschaftswettbewerben hat in den Turnierarten Standard und/oder Latein und/oder Kombination der Veranstalter das Wahlrecht, ob nach jedem Tanz eine offene oder geschlossene Platzwertung erfolgt.	End- und Stichrunden Der Wertungsrichter platziert die Paare nach deren Leistung im Verhältnis zur Gesamtleistung aller Endrundenpaare. Jedes Paar, das zu einem Tanz nicht antritt oder ihn vorzeitig abbricht, erhält die schlechteste Wertung in diesem Tanz. Bei Deutschen Meisterschaften, Deutschlandpokalen, Deutschland-Cups, Gebietsmeisterschaften und Ranglistenturnieren erfolgt bei den Einzelwettbewerben in den Turnierarten Standard und/oder Latein und/oder Kombination in der Endrunde nach jedem Tanz eine geschlossene Platzwertung. Bei Landesmeisterschaften, offenen Turnieren, <b>Einzeltanzwettbewerben</b> Einladungsturnieren und Mannschaftswettbewerben hat in den Turnierarten <b>Standard, Latein, Kombination, LW, TA, WW, SF, QU, SA;CC, RB, PD, JV</b> der Veranstalter das Wahlrecht, ob nach jedem Tanz eine offene oder geschlossene Platzwertung erfolgt.	Ergänzung E-Klasse für Paare